

DAS
BUCH ZUM
KINOFILM

MALEIKA

Das bewegende Leben einer Gepardin in der Savanne

riva

Matto Barfuss

Matto Barfuss

MALEIKA

Das bewegende Leben einer Gepardin in der Savanne



Matto Barfuss

MALEIKA

Das bewegende Leben einer Gepardin in der Savanne

riva

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek:

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie.
Detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Für Fragen und Anregungen:

info@rivaverlag.de

Originalausgabe

2. Auflage 2018

© 2017 by riva Verlag, ein Imprint der Münchner Verlagsgruppe GmbH,
Nymphenburger Straße 86
D-80636 München
Tel.: 089 651285-0
Fax: 089 652096

Alle Rechte, insbesondere das Recht der Vervielfältigung und Verbreitung sowie der Übersetzung, vorbehalten. Kein Teil des Werkes darf in irgendeiner Form (durch Fotokopie, Mikrofilm oder ein anderes Verfahren) ohne schriftliche Genehmigung des Verlages reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme gespeichert, verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

Text und Redaktion: Annett Stütze in Zusammenarbeit mit Matto Barfuss
Umschlaggestaltung: Laura Osswald
Umschlagabbildung: © Matto Barfuss
Fotografien: © Matto Barfuss
Layout: Manuela Amode
Satz: [inpunkt\[w\]o](http://inpunkt[w]o), Haiger (www.inpunktwo.de)
Druck: Firmengruppe APPL, aprinta Druck, Wemding
Printed in Germany

ISBN Print: 978-3-7423-0381-3
ISBN E-Book (PDF): 978-3-95971-900-1
ISBN E-Book (EPUB, Mobi): 978-3-95971-901-8

Weitere Informationen zum Verlag finden Sie unter:

www.rivaverlag.de

Beachten Sie auch unsere weiteren Verlage unter: www.m-vg.de

INHALT

Einleitung	7
Über Matto Barfuss	9

KAPITEL 1

Willkommen in Maleikas Welt	17
-----------------------------	----

KAPITEL 2

Maleika und ihre Jungen	39
-------------------------	----

KAPITEL 3

Zeit der Wanderungen	73
----------------------	----

KAPITEL 4

Die Kunst der Jagd	115
--------------------	-----

KAPITEL 5

Eigene Wege	133
-------------	-----

Zum Schutz der Geparden	142
Eine Bitte an alle Safarireisenden	143



EINLEITUNG

Matto Barfuss ist ein außergewöhnlicher Tierfilmer, der ein Kunststück vollbrachte, von dem viele nur träumen können: Seit 1995 hat er über 85 Mal den afrikanischen Busch erkundet. Insgesamt verbrachte er dabei mehr als 11 Jahre in der Wildnis. Er wurde berühmt als der »Gepardenmann«, weil er monatelang unter einer wilden Gepardenfamilie in der Serengeti lebte. Auf allen vieren zog er mit ihnen durch die Steppe. So gelangen ihm unglaublich intensive Tieraufnahmen, die den Zauber der wilden Tiere einfangen und sie uns ganz nahe erleben lassen.

Die Gepardin Maleika hat Matto Barfuss vier Jahre lang begleitet. Immer wieder reiste er nach Afrika, lebte für Wochen oder sogar Monate an ihrer Seite, begleitete sie auf der Jagd, beobachtete, wie liebevoll die Gepardin ihre Jungen aufzog; und war hautnah bei vielen ihrer Abenteuer im Alltag der Masai Mara dabei. Diese Abenteuer waren für Maleika manchmal ein echter Kampf ums Überleben. Beispielsweise als sie ihre Jungen gegen ein Löwenrudel verteidigen

musste. Matto Barfuss erlebte auch, wie vier der sechs Jungtiere ums Leben kamen. Nur Majet und Martha trotzten tapfer der schonungslosen Natur der Savanne und gewannen schließlich den harten Kampf ums Überleben. Das nun erwachsene Gepardenmädchen Martha gründete ebenfalls eine Familie. Und auch Maleika bekam mit 14 Jahren ein weiteres Mal zwei Jungtiere.

Das Leben in der afrikanischen Savanne birgt viele Herausforderungen – für den Filmer Matto Barfuss ebenso wie für die Geparden, deren Lebensraum von Jahr zu Jahr stärker bedroht ist. Nach aktuellen Schätzungen aller Experten leben noch rund 7000 Geparden in der freien Natur.

Lernen Sie Maleika und ihre kleine Familie in diesem Buch näher kennen, folgen Sie Matto Barfuss auf seinen aufregenden Safaris durch die kenianische Halbwüste, die Masai Mara.



ÜBER MATTO BARFUSS

Matto Barfuss wurde 1970 ins Sinsheim geboren. Seine Liebe gilt den wilden Tieren Afrikas. Sie stehen im Mittelpunkt seiner künstlerischen Arbeit als Maler, Fotograf und Filmemacher.

Als Künstler ist es ihm ein Anliegen, allen Menschen die Wildtiere Afrikas und vor allem auch ihre bedrohte Lage näherzubringen. Er begleitet die afrikanischen Tiere und hält sie in Fotos und Filmen fest. Neben Geparden hat er zudem beeindruckende Aufnahmen von Löwen, Berggorillas und anderen faszinierenden Geschöpfen gemacht. Durch seine Nähe zu den wilden Tieren gelingen ihm anrührende, emotionale Aufnahmen, die uns in eine fremde Welt entführen. Sein Ziel ist es, unseren Blick für die Welt der Tiere zu schärfen – denn nur, was man kennt, kann man auch schützen. Mit

dieser Absicht setzt sich Matto Barfuss auch für die Bildung von Kindern in afrikanischen Ländern ein: Initiiert von ihm und unterstützt durch verschiedene Spendenprogramme, gibt er Lehrwerke heraus, die afrikanischen Kindern die heimische Tierwelt erklären. Denn anders, als man glaubt, haben diese Kinder oft wenig Kenntnis von der faszinierenden und zugleich bedrohten Tierwelt in ihren eigenen Ländern.

Mit seinen Büchern und dem Kinofilm wendet sich Matto Barfuss an ein internationales Publikum, denn Umweltschutz ist schon längst keine regionale Angelegenheit mehr. Die bedrohten Habitate der selten gewordenen Tiere können nur durch globale Anstrengungen geschützt werden.



Ein Filmtag im Busch

Matto Barfuss, der seinen Hauptwohnsitz in Süddeutschland hat, verbringt jährlich mehrere Monate in Afrika, wo er »seinen Wildtieren« auf der Spur ist. Jede Safari und jede Filmtour muss gut vorbereitet sein, denn die Tage im Busch sind lang und kräftezehrend. Da Matto Barfuss den Geparden so nahe kommt, arbeitet er nur mit einem sehr kleinen Team, bestehend aus insgesamt sechs Leuten. Sein Fahrer und seine Kamerafrau begleiten ihn bei den Tagestouren. Im Basislager unterstützen ihn ein Koch, ein Assistent sowie sein Campmanager, der sich um alle vor Ort anfallenden Probleme kümmert.

Ein Filmtag beginnt sehr früh. Bereits um 4:45 Uhr klingelt der Wecker, also noch vor Sonnenaufgang. Zuerst wird das Filmauto geprüft: Ist alles noch in Ordnung? Die Offroadtouren durch die Steppe fordern ihren Tribut. Ist etwas kaputtgegangen, muss es repariert werden, Benzin und Kühlwasser müssen nachgefüllt werden. In der Savanne, wo es kilometerweit keine Siedlungen und vor allem nur an wenigen Stellen Wasser gibt, die Temperaturen tagsüber bis auf über 35 Grad klettern und sich Raubtiere schwache Opfer suchen, könnte es lebensgefährlich sein, mit einer Panne liegenzubleiben. Ist alles in Ordnung, wird gefrühstückt und zusammengepackt, um 5:30 Uhr ist Abfahrt. Jetzt wird die Gepardenfamilie gesucht. Je nachdem, wie lange das Team am Vorabend bei Maleika war, und je nachdem, wann diese weitergezogen ist, finden sie die Gepardin und ihre

Jungtiere schnell oder erst nach intensiver, mehrstündiger Suche. Geparden haben ihren eigenen Rhythmus, der weitgehend von den Beutetieren bestimmt wird. Jeden Abend suchen sie sich einen sicheren Schlafplatz, von dem sie einen guten Überblick haben. Normalerweise bewegt sich Maleika mit ihren Jungen nachts nicht vom Fleck – außer eine Bedrohung schreckt sie auf. In der Morgendämmerung beginnen die Geparden ihren Tag mit der Fellpflege oder mit der Jagd, sofern Beute in Sicht ist. Während andere Geparden bereits im Morgengrauen auf die Pirsch gingen, ließ Maleika es oft ruhiger angehen – eine Erleichterung für Matto Barfuss, der die kleine Familie so schneller wiederfand.

Den Tag verbringt Matto Barfuss mit den Geparden – er zieht mit ihnen umher, immer die Kamera in der Hand und jederzeit für Aufnahmen bereit. Das Filmauto folgt in einigem Abstand, nahe genug, um die Raubkatzen nicht aus den Augen zu verlieren, und weit genug, um die Geparden nicht zu beeinträchtigen. Diese Tage sind anstrengend, denn die Sonne brennt heiß, Schatten gibt es kaum. Und auch wenn die Geparden die Anwesenheit von Matto Barfuss tolerierten – Rücksicht nahmen sie bei ihren täglichen Wanderungen nicht auf ihn. Was für einen Geparden ein Spaziergang ist, wird für einen Menschen schnell zur strapaziösen Tour. Kilometerweit führt die Gepardin ihre Familie durch die hügelige Savannenlandschaft.







Gegen 18:30 Uhr geht in diesen Breitengraden die Sonne unter. Zeit für Maleika, einen Schlafplatz zu suchen. Je länger Barfuss bei ihr bleibt, desto sicherer weiß er, wo sie übernachtet. Allerdings muss er dann den Weg ins Filmcamp im Dunkeln zurücklegen: Offroad durch die wilde Savanne. Eine Herausforderung für Fahrer und Beifahrer, ein Hätetest fürs Auto.

Gegen 19 Uhr erreicht die Crew wieder das Basicamp, wo zunächst einmal alle Akkus aufgeladen werden. Strom kann das Team über Solarzellen erzeugen, auch Generatoren gehören zur Ausrüstung. Dann wird das wichtigste Arbeitsgerät, die Kamera, gereinigt und mit der Sichtung der Daten begonnen. Der Koch bereitet das Abendessen vor, die Crew kümmert sich um alle Angelegenheiten im Camp. Kurz nach 21 Uhr gibt es Abendessen. Vorher beginnt Matto Barfuss jedoch schon mit der Übertragung der Daten

auf die erste Festplatte. Das dauert 3 bis 4 Stunden, ist also gegen 1 Uhr nachts abgeschlossen. Für diese Zeit stellt sich Matto Barfuss den Wecker das erste Mal, denn gegen 23:30 Uhr beginnt die Nachtruhe. Um 1 Uhr werden die Festplatten gewechselt und die zweite Runde der Datenübertragung beginnt: Alle Daten werden doppelt gesichert, also auf einem zweiten Festplattenset gespeichert. Um 4:45 Uhr klingelt der Wecker ein weiteres Mal: Dann beginnt ein neuer Tag in Maleikas Welt.

Eine solche Tour ist sehr anstrengend und kräftezehrend. Länger als ein paar Wochen kann das keiner durchhalten. Zurück in Deutschland bewegt sich das Leben des Filmemachers wieder in einem etwas gemächlicheren Rhythmus. Allerdings hält dieser meist nicht lange an: Die Sehnsucht nach den faszinierenden Wildtieren der Savanne zieht Matto Barfuss immer wieder zurück nach Afrika.

